

TROSIFOL gehört jetzt zur Kuraray-Gruppe

Neue Chancen und Perspektiven für den starken PVB-Hersteller aus Deutschland

Vergangenen Freitag unterzeichneten die Essener Rütgers AG, eine 100-prozentige Tochter des Energie- und Chemiekonzerns RAG Aktiengesellschaft und die deutsche Kuraray Specialities Europe GmbH (KSE, früher: Clariant), ein Unternehmen der international aktiven börsennotierten Kuraray Co. Ltd., einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfeldes TROSIFOL der HT TROPLAST AG, Troisdorf. Über den Kaufpreis vereinbarten beide Parteien Stillschweigen. Der Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden und wird voraussichtlich Ende 2004 vollzogen.

KSE ist weltweit führender Hersteller von Polyvinyl-Alkoholen, einem Vorprodukt von Polyvinylbutyral-Harzen, dem zweiten großen Geschäftsfeld und Rohstoff für die PVB-Folie TROSIFOL. Bereits seit Jahrzehnten ist KSE freundschaftlich als Lieferant dieses Harzes mit TROSIFOL verbunden.

Weltweit beschäftigt die Kuraray-Gruppe rund 7.000 Mitarbeiter, vornehmlich an Produktions-Standorten in Japan, Singapur und Europa. Im vergangenen Jahr erzielte die Kuraray-Gruppe einen Gesamtumsatz von etwa 3,1 Milliarden US-Dollar.

Durch engere Vernetzung von Forschung und Entwicklung innerhalb dieser neuen, verlängerten Wertschöpfungskette vom Rohstoff zum Endprodukt, verspricht sich Kuraray deutliche Synergie-Effekte bei der Optimierung bestehender Produkte und der Entwicklung neuer Erzeugnisse. Noch wichtiger ist jedoch die Verstärkung der Marktpräsenz auf dem europäischen Markt.

In der japanischen Geschäftsstrategie von Kuraray stehen die Eckpfeiler „langfristiges Wachstum“ und der Ausbau „ertragreicher Geschäftsfelder“ ganz oben. „Forschung und Entwicklung“ bilden

einen weiteren Schwerpunkt der offensiven und vorausschauenden Ausrichtung des erfolgreichen Konzerns mit Hauptsitz in Tokio, Japan. In der globalen Strategie wird die Erhöhung des Auslandsgeschäftes außerhalb Japans vorangetrieben. Die stärksten Aktivitäten konzentriert Kuraray auf die Zielmärkte Europa, USA und Asien. Beispielsweise wird die Produktionskapazität von Polyvinyl-Alkohol der KSE am Standort Frankfurt von derzeit ca. 50.000 Tonnen im kommenden Jahr um weitere 20.000 Tonnen erhöht.

Daher wurde – auch schon vor den TROSIFOL Mitarbeitern in Troisdorf – betont, dass nach dem Erwerb nicht die Restrukturierung im Fokus stehe. Vielmehr sollen die bisherigen TROSIFOL Standorte, und hier besonders die Produktionen in Troisdorf und Nizhnij Novgorod, Russland, gestärkt und weiter ausgebaut werden. Auch das Bekenntnis zur weiteren Ausbildung junger Menschen wurde abgegeben. Dazu Dr. Gerd Lepper, President von Kuraray Specialities Europe GmbH: „Das TROSIFOL Geschäft der HT TROPLAST AG ist für uns ein exzellentes Investment, mit dem wir unsere Wertschöpfungskette verlängern. Mittelfristig wollen wir dieses Geschäft ausbauen, wobei uns die guten, gewachsenen Beziehungen zwischen unseren Unternehmen (KSE und TROSIFOL) sehr hilfreich sein werden.“

Für Präsident Yasuaki Wakui von der Konzernleitung in Japan ist die Akquisition TROSIFOL ein weiterer Schritt zur Globalisierung und zur strategischen Verstärkung der Aktivitäten in Europa. Karl-Heinz Spieß, Produktbereichsleiter TROSIFOL, ist ebenfalls optimistisch: „Die auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Kuraray-Gruppe unterstützt unsere Bemühungen im Markt. In diesem Konzern gehört TROSIFOL ganz klar zum Kerngeschäft.“

Hintergrund TROSIFOL:

Folien-Rohstoff für alle TROSIFOL Folien ist Polyvinylbutyral (PVB). Bereits seit Mitte der 30er-Jahre wird PVB als Zwischenschicht für Verbundsicherheitsgläser eingesetzt. PVB, ein pulverförmiges Harz, erhält durch den Zusatz von Weichmachern eine ausreichende Elastizität für die Verwendung als Sicherheitsglas-Folie. Erfahrungen mit der Verarbeitung dieses Rohstoffes seit 1953

kennzeichnen den hohen Entwicklungsstand von TROSIFOL heute. Durch stetige Forschungs- und Entwicklungsarbeit wurde TROSIFOL zu einem der europaweit bedeutendsten Herstellern von Folien für Bauverglasungen. Heute unterhält TROSIFOL ein weltweites Vertriebsnetz mit mehreren Tochtergesellschaften, Vertretungen sowie Lagerstandorten und vertreibt Produkte in mehr als 75 Staaten. Produziert wird im Stammwerk in Troisdorf bei Köln, Deutschland, und Nizhnij Novgorod, Russland. Zertifiziert nach ISO/TS 16949 und DIN EN ISO 9001:2000, spielt die Marke TROSIFOL ihre Stärke auch im Automobil-Erstausrüstermarkt (OEM) aus.

8. November 2004

Dieser Text umfasst 4.485 Anschläge in 81 Zeilen. Sie können ihn auch aus dem Internet unter der folgenden Adresse herunterladen: www.trosifol.com

Presse-Ansprechpartner: Jörg Theesfeld, Leiter Business Development & Marketing
TROSIFOL, Mülheimer Straße 26, 53840 Troisdorf
Telefon: 0 22 41 / 85-25 51
Fax: 0 22 41 / 85-29 27
E-Mail: info@trosifol.de